

Gelungene Musical-Aufführung

VON BERND GEISLER

INNENSTADT Jetzt wissen wir es alle: Der Frühling ist da! Davon kündete nicht nur das herrliche Wetter am Samstag: Rund 40 Sängerinnen und Sänger der Seniorenkantorei und des Kirchenchores St. Josef sangen zudem aus vollem Herzen „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen“ im Pfarrzentrum St. Suitbertus. Die Seniorenkantorei unter der Leitung Dieter Leibold hatte sich im Rahmen der Aktionswoche „KulturQuartierX“ Lieder des Musicals „My Fair Lady“ vorgenommen.

Zwei Proben mit den Solisten

Nach rund vier Monaten Probe und nur zwei Proben zusammen mit den Düsseldorfer Solisten Werner Compes (Tenor) als Professor Higgins, Christine Heßeler (Sopran) als Eliza und Klas Lorenz am Klavier präsentierten Solisten und Chor eine mit schauspielerischen Akzenten pointierte Aufführung, die so charmant, anregend und lustig herüberkam, dass die Gesichter aller strahlten. Das Publikum spendete mitgerissen Beifall. Eingebettet in die Rahmenhandlung des Musicals von Frederick Loewe – Professor Higgins will die derbsprachliche Blumenverkäuferin Eliza über die Spracherziehung zu einer „feinen Dame“ heranbilden – ging es von Lied zu Lied, kurzweilig, unterhaltsam und klanglich überraschend.

„Professor Higgins“ hatte alles gut im Griff. Er drückte natürlich der Aufführung seinen Stempel auf, begleitet von einer famosen Eliza, deren gesangliche Kunst genau so



Sängerinnen und Sänger der **Seniorenkantorei** und des Kirchenchores St. Josef sangen Melodien aus dem Musical „**My fair Lady**“.

BM-FOTO:HERTGEN

gut Anklang fand wie ihre Bemühungen, den Vokal „ü“ in „et jrient so jrient wenn Spaniens Blieten bliehn“ richtig auszusprechen.

Aber was wäre dies alles ohne den Chor? Dramatisch geschickt positioniert, agierte er manchmal vor der Bühne, zuweilen aber auch überraschend aus dem Hintergrund und lieferte so unterstützende klangliche Fülle und Reichhaltigkeit. Und das mit Heiterkeit und Witz. Zum Beispiel bei Higgins' Lied „Lass' kein Weib an mich heran“. Während der Professor noch sang, lieferte der sitzende Chor effektiv die „buhende“ Geräuschkulisse.

Wunderschön auch die Szene in Ascot beim Pferderennen. Natürlich durfte hier das berühmte von

Loriot zeichnerisch umgesetzte „Wo laufen sie denn?“ als Zitat nicht fehlen. In „Ascot“ konnten auch die Senioren zeigen, was sie schauspielerisch draufhatten. Mit bunten Schals zu weißer Bluse oder Hemd, kessen Hüten und einigen Requisiten wie Zylinder und Zigarre gaben sie ein treffliches, „noblesse oblige“-Publikum ab, das aufmerksam die Pferderennen verfolgte und sich dabei gehörig über die Kesse Eliza wunderte. Am Ende, nach schwungvoller Zugabe, zeigte der anhaltende Beifall, dass die eigentlich „Fair Lady“ des Abends der Chor gewesen war. Leibold verriet, dass sich einige Sänger gefunden haben, die als „Singepaten“ ihre eigene Freude am Singen zu den Kindern tragen werden.